

# Es ging unter die Haut

Studiobühne setzt „Der Klassenfeind“ packend in Szene

VON IRIS ZUMBUSCH

**Siegburg.** Bedrückend aktuell ist das Szenario des Kultstückes „Der Klassenfeind“. Dabei ist es bereits 30 Jahre her, seit der britische Autor Nigel Williams das sozialkritische Werk uraufführte.

Das Ensemble der Studiobühne wird am 24. April den „Klassenfeind“ erstmals auf die Bühne bringen.

Unter der Regie von Stefan Krause bekommt das Reality-Märchen eine neue Ausleuchtung. In einer öffentlichen Probe zeigten die Schauspieler bereits eine fesselnde Inszenierung, die unter die Haut ging. Die Geschichte spielt im Milieu eines englischen Londoner Randbezirks, ist aber auf jeden entsprechenden Ort übertragbar. In einem heruntergekommen Klassenzimmer warten sechs aussozialisierte, zum Teil hochaggressive Schüler auf einen neuen Lehrer. Der kommt allerdings



■ v. li. Pickel (Leonardt Lange), Fetzer (Nadja Duesterberg) und Kebap (Serkan Durmus) zeigen hochkarätige Schauspielkunst.  
FOTO: ZUMBUSCH

nicht, denn niemand ist mehr bereit, die schwierige Meute zu unterrichten. Die Schüler mit den vielsagenden Namen Fetzer (Nadja Duesterberg), Vollmond (Tanja Penner), Koloss (Maria Schade), Angel (Anna Lina Roth) Pickel (Leonardt Lange) und Kebap (Serkan Durmus) beschließen, sich

selbst etwas beizubringen. Jeder soll eine Stunde geben.

Was dabei herauskommt, ist aufwühlend und dramatisch emotional, das Ende gewalttätig. Zunächst jedenfalls.

Die Premiere ist ausverkauft. Weitere Vorstellungen gibt es am 30. April, am 14. sowie 22. Mai jeweils um 20 Uhr.